

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Der Abonnementpreis beträgt 3 Mark für ein Jahr. Im Falle höherer Gewalt (Krieg, etc.) kann die Erscheinung des Blattes unterbrochen werden. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Druckfehler nicht verantwortlich. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Druckfehler nicht verantwortlich.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla. Die Zeitung wird am Sonntag und Montag nicht ausgegeben. Die Redaktion ist für die Richtigkeit der Druckfehler nicht verantwortlich.

Nummer 107

Mittwoch, den 11. September 1929

28. Jahrgang

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 10. September 1929.

Schweinitz. Beim Ausheben des Grundes für sein neues Haus stieß der Arbeiter R. K. Kubisch auf vorgeschichtliche Gerätschaften und Leinwandbrand. Am 6. September wurde die Fundstelle untersucht. Dabei zeigte sich, daß es gelungen ist, ein bisher unbekanntes Urnengräberfeld der sog. Lausitzer Kultur zu entdecken. Es konnten die Reste von mindestens acht formenschönen Gefäßen identifiziert werden. Diese sind mit Buckeln, schräg angeordneten Kanelluren und Riefen reich verziert und gehören in die mittlere Bronzezeit (etwa 1200 v. Chr. vgl.).

Dresden. In den Nachmittagsstunden des Sonntag ereignete sich in den Sächsischen Gussstahlwerken in Freital-Döhlen eine folgenschwere Explosion. In der Gießhalle wurden größte Reinigungsarbeiten vorgenommen. Aus noch nicht geklärter Ursache entstand plötzlich eine Explosion. Durch den gewaltigen Luftdruck wurde eine Mauer umgelegt. Von dem Arbeitspersonal erlitten 18 zunächst leichtere Verletzungen. Sieben der Verletzten Arbeiter konnten ihre Wohnungen aufsuchen, die restlichen 11 wurden in das Freitaler Krankenhaus gebracht, dort konnten aber weitere 5 bald wieder entlassen werden. Nur 6 Arbeiter gelten als schwer verletzt und mühten im Krankenhaus verbleiben. Davon ist am Montagvormittag der 33-Jährige Arbeiter Heunertsdorf gestorben. Es wird angenommen, daß die Ursache der Explosion darin liegt, daß sich Kohlenstaub in größeren Mengen unbemerkt ansammeln konnte, die dann auf irgendeine Weise explodierten. Der angerichtete Sachschaden ist verhältnismäßig gering.

Zittau. Die Tatsache, daß die meisten der bestehenden 58 Volkshochschulen Sachsens 1919 gegründet wurden, darunter vor allem Dresden, Chemnitz, Zittau, Zwickau, Freiberg, Harta und somit die sächsische Volkshochschulbewegung im genannten Jahre zuerst in Erscheinung trat, gibt der Volkshochschule Sachsen e. V. Veranlassung, ihre Mitglieder und Freunde bei Gelegenheit der Vertreter- und Mitgliederversammlung zu einer Jahreshauptfeier der sächsischen Volkshochschulen am 28. und 29. September nach Zittau einzuladen. Am Festsaal des dortigen Rathauses wird am Sonnabend, dem 28. September 20 Uhr, eine Kundgebung stattfinden, bei der nach Veranlassung Regierungsrat Dr. Kaybahr sprechen wird über „Zehn Jahre sächsische Volkshochschule“. Am Sonntag, dem 29. September, spricht um 10 Uhr Ministerialrat Professor Dr. Robert Ulich über „Volkshochschule und Volkshochschulbewegung“. Diese Veranstaltungen sind öffentlich.

Leipzig. Der Hauptauschuss der Zentralstelle für Anterenten der Leipziger Messe e. V., das maßgebende Gremium der Aussteller und Einkäufer, hat sich in seiner während der Herbstmesse abgehaltenen Sitzung auch mit der Frage der zukünftigen Gestaltung der Leipziger Herbstmesse befaßt. Er hat sich einmütig auf den Standpunkt gestellt, daß an dem Fundament der Leipziger Messe in keiner Hinsicht gerüttelt werden dürfte und deshalb hinsichtlich der Termine und der Dauer der Herbstmesse keinerlei Änderungen eintreten sollen. Die Leipziger Messe 1930 finden deshalb wie folgt statt: die Frühjahrsmesse vom 2. bis 8. März (Große Technische Messe und Baummesse bis 12. März), die Herbstmesse vom 31. August bis 6. September.

Leipzig. Der 43 Jahre alte Bibliothekar Walter H. hat in seiner Wohnung in Leipzig-Lindenau zunächst seinem achtjährigen Sohn Gerhard und dann sich selbst mit einem Messer die Pulsadern geöffnet und die Halsschlagadern zu öffnen versucht. Vater und Sohn wurden von Frau H. noch lebend aufgefunden. Sie wurden nach dem Krankenhaus gebracht und schweben in Lebensgefahr. Der Grund zur Tat sollen Schwermut und eheliche Zwistigkeiten sein.

Leipzig. Der Bildhauer und Maler Reinhold Carl, der Schöpfer vieler plastischen Arbeiten, u. a. des Bettendorfs in Zuda, ist im Alter von 65 Jahren in Leipzig gestorben. Carl stammte aus Zuda in Sachsen-Altenburg.

Frauentdorf. Auf dem Wege Frauentdorf-Greifenhain fand man die Leiche eines sechsjährigen Knaben im Straßengraben. Vermutlich hat er auf der Weisung einer fahrbaren Drehschneidmaschine geirrt, fiel herunter und wurde von der anhängen-

den Strohprelle überfahren, ohne daß der Führer den Unglücksfall bemerkte.

Meerane. In Meerane hielten große polizeiliche Streifen eine Razzia ab, um endlich einmal der Ruhestörer habhaft zu werden, die in letzter Zeit die Einwohner der Stadt in große Erregung versetzt hatten. Die Streife hatte vollen Erfolg. Es gelang, einen Teil der Sanftmütigen zu stellen. Man will die Säuberungsaktionen mit aller Energie fortsetzen.

Regischa. Hier wurde das 300-jährige Bestehen der Schulgemeinde gefeiert. Aus diesem Anlaß war die Stadt reich geschmückt. Schulleiter Popauer gedachte in einer Ansprache des Begründers der Regischaer Schule, des Ritters Carl von Bose. Am Sonntag zog ein großer Festzug durch die Stadt, und am Montag beschloß ein Festakt die wohl-gelungene Feier.

Provinz Sachsen.

Saarlundgebung in Erfurt.

Die Forderungen der Saarländer.

In einer großen Saarlundgebung in Erfurt wurde der bestimmten Erwartung Ausdruck gegeben, daß Deutschland in den bevorstehenden Saarverhandlungen den deutschen Standpunkt unentwegt vertritt und keinen Finger breit von der Forderung des Saargebietes abweicht. Restlose Rückgliederung und Befreiung des Saargebietes gemeinsam mit der Räumung des Rheinlandes, jeder französische Anspruch auf politische oder wirtschaftliche Einfluß oder gar territoriale Ausdehnung im Saargebiet sei auf das entschiedenste zurückzuweisen. Auf keinen Fall dürften die zwischen lothringischen Gruben-Unternehmen und der französischen Bergwerksdirektion in Saarbrücken abgeschlossenen Pachtverträge auf saarländische Kohlenfelder Gegenstand von Verhandlungen oder gar Konzessionen bilden.

Aus Nah und Fern.

Pfefferitz. Am 10. Juli 1929 wurde in der Murr bei Kleinwittenberg am Anlageplatz die Leiche eines Mannes im Alter von 25 bis 30 Jahren aus der Elbe gezogen. Es ist bisher nicht gelungen, die Persönlichkeit des Toten festzustellen.

Gräfenhainichen. Beim Zusammenstoß zweier Poren in der Grube Wolpa geriet der Arbeiter August Willon zwischen die Puffer und zog sich schwere Nieren- und Bruchquetschungen zu.

Solzweilig. Auf einer Schuttabladehülle geriet ein ungeklärter Urhase das dort lagernde alte Gerüst in Brand. Dabei scheuten die Pferde hinein. Eines der Pferde konnte noch zurückgerufen werden, während das andere bei lebendigem Leibe verbrannte.

Halle. Am alten Thüringer Bahnhof fuhr ein Motorrad in voller Fahrt in eine bereits geschlossene Wegschranke. Durch den Anprall wurde ein Schrankenbaum zertrümmert und mit dem Motorrad auf das Gleis gedrückt. In demselben Augenblick wurden Schranke und Rad vom Zuge erfasst und mitgeschleift. Der Fahrer und der Mitfahrer konnten sich noch rechtzeitig vom Gleise retten.

Merseburg. Wenn nicht bald durch Niederschläge eine Ergänzung der unterirdischen Wasservorräte eintritt, muß in Merseburg mit einer Einschränkung der Wasserabgabe gerechnet werden.

Merseburg. Aus Verzweiflung über unerträglich familiäre Verhältnisse nahm ein Straßenbahner vor einigen Tagen Mordgedenken, um sich das Leben zu nehmen. Er hatte furchtbare Schmerzen und ging zum Arzt, verschmähte diesem aber die wahre Ursache seiner Krankheit. Schließlich gestand er doch, von Schmerzen gequält, seinen Selbstmordversuch ein. Er wurde in das städtische Krankenhaus geschafft. Die Hilfe kam aber zu spät, und er starb nach qualvollem Leiden.

Erfurt. Von unterrichteter Seite erfährt der D. S. D., daß die seit längerer Zeit geführten Verhandlungen über die Weiterführung der in Konkurs geratenen Thüringer Industriefabrik Waltsleben AG. in Waltsleben bei Erfurt unmittelbar vor dem Abschluß stehen, so daß nunmehr die Fortführung des Unternehmens als Ruderfabrik gesichert erscheint.

Nordhausen. Der Buchhalter Edelkraut unter-schlug bei einer hiesigen Firma 3600 Reichsmark durch unbefugtes Einfassieren von anhängenden Geldern. Er zog zwei Lehrlinge ins Vertrauen, die sich an den Unterschleifen beteiligten. Als feinerzeit die Betrügereien ans Tageslicht kamen, erschloß sich einer der Lehrlinge. Vom Großen Schöffengericht wurde Edelkraut zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Amorbach. Hier brach auf dem Gehöft des Landwirts Jakob ein Schadenfeuer aus. Die mit reichem Erntevorräten gefüllte Scheune wurde ein Raub der Flammen.

Großbörner. Der Zimmermann Treber, der sich bei der Arbeit eine Verletzung an der Hand zugezogen hatte, beachtete die kleine Wunde nicht weiter. Es trat Blutvergiftung ein, an deren Folgen Treber nach wenigen Tagen starb.

Magdeburg. Hier stürzte der Arbeiter Hesse von einem Baugerüst in der Poststraße 5 und zog sich schwere Kopfverletzungen zu.

Magdeburg. Generalmajor Krantz, der bisherige Infanterieführer IV, scheidet mit dem 30. September aus dem Beurlaubendienst aus. Zu seinem Nachfolger wird Oberst von Tausen ernannt.

Freistaat Thüringen.

Furchtbare Brandkatastrophe.

12 Wohnhäuser und 24 Scheunen niedergebrennt. — Das gefährliche Feuerwerk. Kaum ist die erste Erregung über die gewaltige Brandkatastrophe in Teuschnitz vorüber, so muß bereits ein neues, ebenfalls schweres Brandunglück gemeldet werden, das über eine blühende Ortschaft unseres engeren Heimatlandes herein-gebrochen ist.

In der Nacht zum Sonntag brach in dem zwischen Weiningen und Westrichshaus gelegenen Ortsteil Stockheim ein Brand aus, der in kürzester Zeit die gesamte Ortschaft bedrohte. Trotzdem bald darauf neben den umliegenden Wehren drei Motorpumpen an der Brandstätte erschienen, gelang es doch erst in den frühen Morgenstunden des Sonntags, das Feuer Herr zu werden, nachdem bereits 12 Wohnhäuser und 24 Scheunen dem Brande zum Opfer gefallen waren.

Der Brand ist um so tragischer, als in Stockheim am Sonntag die Kluge Engländerin geieert werden sollte. Man hatte bereits feierliche Vorbereitungen getroffen, und zur Einleitung des Festtages wurde am Abend ein Feuerwerk abgebrannt. Hierin schied die Brandursache zu suchen zu sein. Man nimmt an, daß eine Rakete auf eines der Scheunendächer gefallen ist und dort zündete. Ehe man sich im Fortschritt der Größe der Gefahr bewußt wurde, standen bereits mehrere Gebäude in Flammen.

Den betroffenen Einwohnern gelang es nur mit Mühe, das Notwendigste zu bergen.

Schlachtviehmärkte.

Leipzig, 9. September. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (1006) 25—30, Kalber (876) 60—88, Schafe (968) 40—88, Schweine (2174) 70—88. — Marktverlauf: Rinder schlecht, Kalber mittel, Schafe gut, Schweine langsam.

Dresden, 9. September. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (1034) 25—32, Kalber (823) 60—90, Schafe (921) 45—72, Schweine (3188) 70—90. — Marktverlauf: Rinder langsam, Kalber mittel, Schafe und Schweine schlecht.

Weiterausfichten.

Ueber Frankreich liegt ein schwach ausgeprägtes Tiefdruckgebiet, das jedoch zunächst noch seinen wesentlichen Einfluß beibehält. Bis auf Bevölkerungszunahmen wird trockenes, tagsüber wieder wärmeres Wetter herrschen. — Vorhersage: Deiter, nur zeitweise mehr bewölkt, trocken, nachts kühl, am Tage mäßig warm.

Sport.

Sonntag, den 8. September

Fußball.

Jahn I. — Köpchenbroda West I. 4:1 (2:0)

Der Gegner, dem eine gute Spielweise vorausgesetzt wurde, fand die Jahnleute in guter Form und demzufolge mußte er sich auch die Punkte abnehmen lassen.

